

# SIRIUS

Informationen    Nachrichten    Berichte  
der  
Starkenburger Sternwarte  
3. Jahrgang    Januar 1973    Nr. 1

Der Graffsche Nebel.  
Lucia Kuhn, A. Sturm

Das Protokoll der Ver-  
sammlung vom 13.12.72  
Ulrich Lehmann

Beginn der Vorträge.  
A. Sturm

Kalte Füße.  
Meteorbbeobachtung.  
Wußten Sie.  
Astro.Vorschau

PETER GEFFERT  
6148 HEPPENHEIM  
14. STORM-STRASSE 6

P. Geffert

### In eigener Sache.

Die organisatorische Lage in der wir uns mit der Starckenburg - Sternwarte und dem astronomischen Arbeitskreis, seit der Auflösung der Heppenheimer Volkshochschule, befanden, wird jetzt endlich einem besseren Zustand weichen. Die Gründung des Heppenheimer Kulturkreises steht unmittelbar bevor. Für uns ist das ein wichtiger Vorgang, denn die letzten Monate wußten wir nicht, wohin wir eigentlich gehören. Es gibt da überhaupt noch einige Unsicherheit, auch unter den Heppenheimer Mitgliedern des Arbeitskreises, über den sogenannten organisatorischen Überbau.

Dazu einige Worte:

Schon immer war selbstverständlich, daß der astronomische Arbeitskreis und damit auch die Starckenburg - Sternwarte, nicht das Privatvergnügen einiger sein darf. Unsere Aufgabe soll eine weitgehendste Vermittlung des Wissens über astronomische Vorgänge sein.

An den Schulen wollen wir in die Breche springen, denn dort steht es mit dem Astronomie Unterricht schlecht. Ein Abiturient erfährt in seiner Schulzeit bestimmt manches über das "Liebesleben der gemeinen Waldameise" aber über die Stellung des Menschen im Weltall wohl kein Wort. Diese Abiturienten werden dann oft selbst Lehrer und der Kreis der Unwissenheit in diesen Dingen setzt sich fort.

Das heißt also: wir wollen mithelfen dem Bildungsnotstand in der Bevölkerung ( was die Astronomie betrifft ) zu beseitigen. Daß das notwendig ist, beweisen die nicht nachlassenden Nachfragen nach diesen obskuren Horoskopen.

Aus diesen und vielen anderen Gründen waren wir bisher der Volkshochschule angegliedert, und jetzt, nach deren Auflösung, suchen wir eine neue Bleibe, eine Bleibe die uns eine größtmögliche Resonanz bietet. Daß wir neben all diesen Aufgaben natürlich noch beobachten und, wenn auch in sehr bescheidenem Ausmaß, wissenschaftlich arbeiten wollen, versteht sich von selbst. Es muß nur unbedingt verhindert werden, daß unsere astronomische Arbeit ein asozialer Selbstzweck wird. Auch wir Amateurastronomen leben gesellschaftspolitisch nicht in einem luftleeren Raum, wir wollen daher unseren Beitrag, zur Verbesserung und Veränderung dieser Gesellschaft leisten.

Es würde mich freuen, wenn diese meine Gedanken eine Diskussionsgrundlage für unsere nächste Zusammenkunft ergäben.

Starken-  
der Aufbl  
jetzt endli  
Heppenheim  
ein wichtige  
ohin wir ein  
sicherheit,  
reises, über

Protokoll vom 13.12.1972

Sitzung im Vortragsraum der Starkenburg - Sternwarte.

1. Erklärung des bisherigen kommissarischen Vorsitzenden des astronomischen Arbeitskreises, Alfred Sturm, über die bisher geleistete Arbeit und die weitere Zukunft der Starkenburg - Sternwarte. Auflösung der bisherigen Trägerinstanz der Volkshochschule Heppenheim und Überführung in den zu gründenden Kulturkreis der Stadt Heppenheim.
2. Wahl eines Leiters der Starkenburg - Sternwarte. Diskussion über Verfahrensfragen bei der Wahl eines Vorstandes. Adam Unger übernimmt das Amt des Wahlvorstandes. Wahlvorschlag: Alfred Sturm, bisheriger kommissarischer Leiter der Sternwarte. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
3. Wahl eines Leiters des astronomischen Arbeitskreises. Diskussion über die Aufgaben des Leiters des astr. Arbeitskreises. Vorschlag über die Bildung eines Kollektivs scheitert an Verantwortungsfragen.

1. Vorschlag: Otto Guthier,
2. Vorschlag: Martin Geffert; wurde durch Einwände wie Dienstverhältnisse und zeitweilige Abwesenheit abgelehnt.
3. Vorschlag: Jörg Wattendorf; wurde vom Betreffenden selbst abgelehnt.

Vorschlag 1. wurde einstimmig angenommen.

Als Stellvertreter des Leiters des astronomischen Arbeitskreises wird Ulrich Lehmann vorgeschlagen. Der Betreffende verlangt eine Festsetzung des Aufgabenbereichs des Leiters des astr. Arbeitskreises.

Def.: Fachliche und eventuelle organisatorische Hilfestellung oder Leitung der anfallenden Vorträge und astronomische Arbeitsgruppen.

Der Vorschlag Ulrich Lehmann wird einstimmig angenommen.

---

Redaktion des SIRIUS:

Alfred Sturm 6148 Heppenheim Kl. Bach 3 Tel: 4247  
Otto Guthier 6148 Heppenheim Am Steinkopf 1  
Ulrich Lehmann 6149 Rimbach Tulpenweg 3

Zahlungen an:

Martin Geffert 6148 Heppenheim Theodor Storm Str. 6

Konto:

Bezirksparkasse Heppenheim Nr: 17 695

Kennwort: SIRIUS

4. Wahl des Kassenwartes.  
Vorgeschlagen wird er bisherige kommissarische Kassenwart Martin Geffert. Keine Gegenanschläge. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.  
Kassenbericht des kommissarischen Kassenwartes. Über eingegangene Spenden und Beiträge, und die erforderlichen Ausgaben.
5. Änderung der Tagesordnung.  
Anfrage und Diskussion über Rückstände. Vorschläge über das Eintreiben der ausstände durch persönlichen Besuch. Für Heppenheim erklärt sich Otto Guthier bereit, das zu übernehmen. Vorschlag über gedruckte Quittungskärtchen wurde gemacht. Verschiedene Diskussionsbeiträge über Änderung der Mitgliedsbeiträge und der Kosten für den SIRTUS.
6. Wahl der Kassenprüfer  
Festsetzung von Adam Unger und Helmut Arnold.
7. Festsetzung des Jahresbeitrages.  
Diskussion über Status der Starckburg - Sternwarte und die Mitgliedschaft der Sternwarte. Fragen über den Versicherungsschutz auf der Sternwarte. Einigung, daß der " SIRTUS " weiter wie bisher erscheint. Diskussion über die erforderlichen Statuten für einen Verein. Über Änderung der Beiträge wurde kein Beschluß gefasst. Die Höhe des Jahresbeitrages wurde mit DM 12.- beibehalten.
8. Wahl des Schriftführers  
Vorschlag über vorläufige Ausübung: Ulrich Lehmann
9. Feststellung, daß alle Beschlüsse vorläufig sind und eine endgültige Gründung nach Gründung des Heppenheimer Kulturkreises erfolgen soll.
10. Vorträge.  
Angebot von Dr. Schnur über Abhalten eines Seminars.  
Vorschlag über Abhalten der ersten Vorträge in eigener Regie.
11. Diskussion über die Form der Einweihung.
12. Photolabor  
Problem über eine Mitbenutzung des Labors durch eine Heppenheimer Photogruppe. Vorläufige Ablehnung.

Beginn der Sitzung: 20 h 20, Ende: 22 h 20.

Ulrich Lehmann, als Schriftführer.

4 sehr helle Meteore.

Am 11.8.72 bei einer Perseidenbeobachtung notierte ich einige aussergewöhnlich helle Meteore. Die Helligkeit war bei allen über 1. Größe  
Der Kreuzungspunkt der in der Bewegungsrichtung verlängerten Bahn ( Radiant ) war im Sternbild Pegasus. Es dürfte sich daher nicht um Mitglieder der Perseiden gehandelt haben.

| Zeit  | Sternbild | Zeit  | Sternbild          |
|-------|-----------|-------|--------------------|
| 22.01 | Hercules  | 22.24 | Pegasus            |
| 22.10 | Pegasus   | 22.40 | zwischen           |
| 22.20 | Pegasus   |       | Schwan und Pegasus |

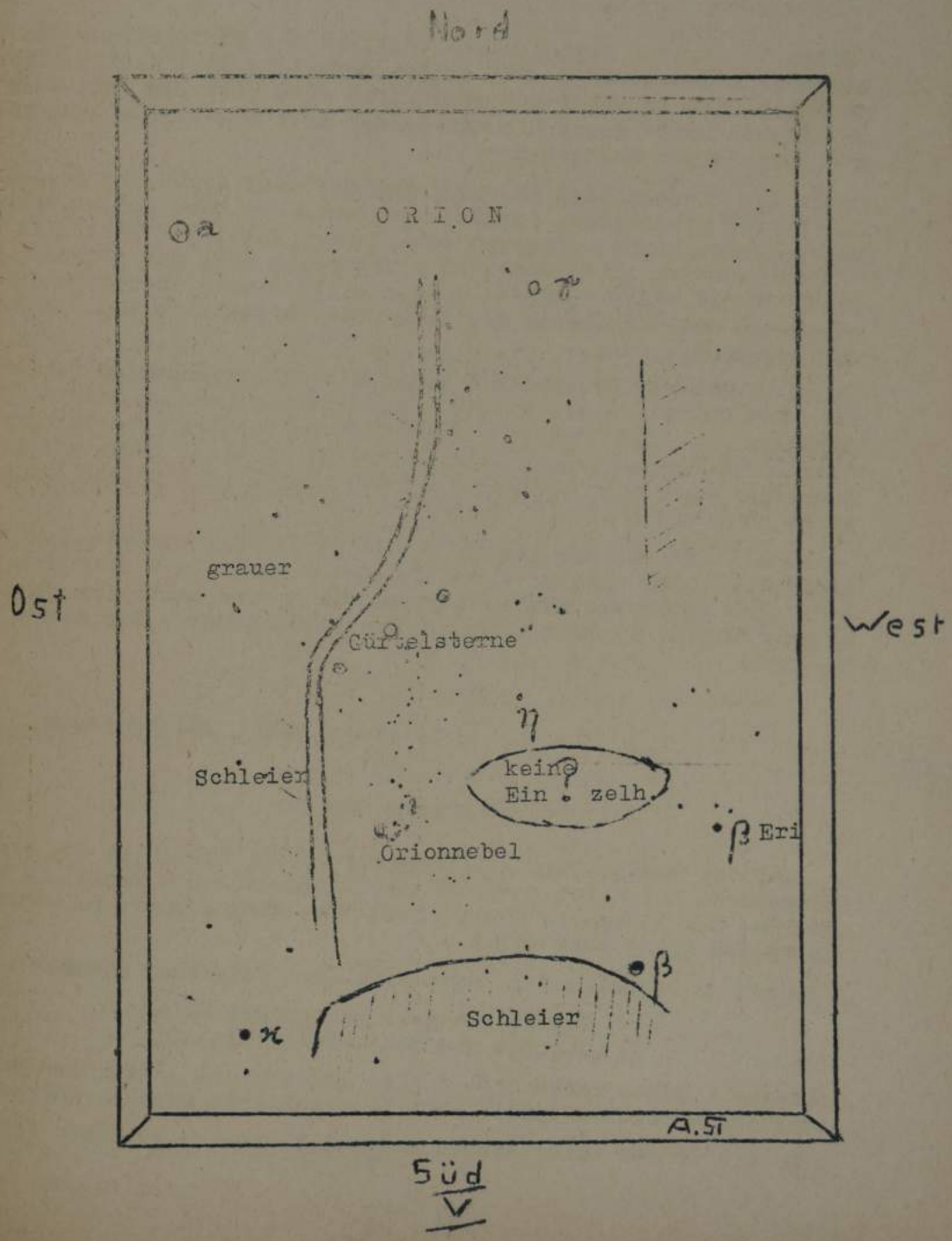
Carmen Müller

### Der Graffche Nebel im Sternbild ORION.

Man braucht für astronomische Beobachtungen nicht unbedingt ein "Riesenfernrohr". Ein langes Leben reicht nicht aus um all das am Himmel zu beobachten, was man mit einem einfachen Feldstecher sehen kann. Da ein Feldstecher immer ein sehr lichtstarkes Instrument ist, können auch bei guter Sicht und frei von störender Beleuchtung, sehr feine Nebelgebiete wahrgenommen werden.

Ein Objekt dieser Art ist der "Graffche" Nebel im Sternbild des ORION.

Beschrieben wurde dieses Objekt in dem Bündchen "Das Himmelswunder im Feldstecher" von Rudolf Brandt, erschienen im Johann Am -



brosius Barth Verlag Leipzig, das ich jedem Sternfreund nur empfehlen kann.

Beobachtet wurde mit folgenden Instrumenten der Starckenburg - Sternwarte:

|                    |  |
|--------------------|--|
| Wachter Gigant     |  |
| Heidenhein, Newton | $\phi = 10 \text{ cm}$                         |
| Newton, Eigenbau   | $\phi = 10 \text{ cm} \quad f = 40 \text{ mm}$ |

Die Vergrößerung war jedesmal die minimal mögliche.

Beobachter waren die Mitglieder des astronomischen Arbeitskreises der Starckenburg - Sternwarte:

Lucia Kuhn und Alfred Sturm

Schon im Wachter Gigant waren östlich der Gürtelsterne des ORION bis hin zu dem Stern  $\alpha$  Ori einige merkliche Helligkeitsabstufungen zu sehen. Ein leichter Schleier zieht sich hier bis weit über den westlichen Gürtelstern hinaus. In der hier wiedergegebenen Karte als Doppellinie angegeben.

Auch der Grauschleier im südlichen Teil des ORION, an dessen Rand der Stern  $\beta$  Ori liegt, konnte, wenn auch nur sehr Andeutungsweise wahrgenommen werden. Dagegen der graue Nebel der ebenfalls im "Himmelswunder im Feldstecher" angegeben ist, und zwischen dem Stern  $\gamma$  Ori und  $\beta$  Eridani liegen soll, konnte in keinem der Instrumente und von keinem der Beobachter - trotz intensiver Suchwahrnahmen werden.

Auch in dem von Graff als "rote Wolke" bezeichneten Gebiet, östlich der Gürtelsterne, konnte keine Färbung erkannt werden. Es kann durchaus sein, daß hier die Lichtstörungen einiger Nachbarorte der Sternwarte diese Farberkennung vereitelten. Denn trotz einigermaßen günstiger Lage der Starckenburg - Sternwarte sind solche Störungen nicht zu vermeiden.

Gerade jetzt, da das Sternbild des ORION eine beherrschende Stellung am Winterhimmel einnimmt, ist die Suche nach dem "Graffchen" Nebeln eine reizvolle Sache. Voraussetzung sind natürlich sehr lichtstarke Fernrohre- oder noch besser: Feldstecher - wie der bei uns benutzte "Wachter Gigant"

Lucia Kuhn Alfred Sturm

Kalte Füße.!

Auf der Starckenburg - Sternwarte ist es üblich in das Beobachtungsbuch, neben den Beobachtungsvorgängen, auch Mängel zu vermerken. Zum Beispiel: Schiebedach geht nicht, oder: Nachführung am Newton Nr. 3 geht nicht.

Jedoch im Dezember 1972 fand sich dort folgender Eintrag:

Großer Mangel: Bei großer Kälte bekommt man kalte Füße !!!!!!!

Dieser "Schmerzschrei" ging mir als den Leiter der Sternwarte sehr ans Herz. Hier mußte Abhilfe geschaffen werden. Aber wie?

So ein Leiter einer Sternwarte ist ja Kummer gewöhnt. Vor eini-

gen Tagen wollte eine ältere Dame bei mir sogar ein Horoskop für das Jahr 1973 bestellen. Sie war sehr beleidigt, als ich das entzweit ablehnte und ihr einen langen Vortrag über den Unsinn eines solchen Horoskopes hielt. Wahrscheinlich verstand sie von meinem Vortrag kein Wort, denn ihre Antwort war:

" Was seht ihr denn in den Himmel, wenn ihr von Astrologie noch nichts versteht ?"

Das also kann alles einem amateur Astronomen passieren. Und jetzt noch dieser Eintrag in unser Beobachtungsbuch von wegen " Kalte Füße ".

Was war da zu machen? Wie konnte diesem geplekten Beobachter geholfen werden? Ich stöberte in meiner astronomischen Bibliothek, damit gingen einige Stunden drauf. Ich blätterte in alten Zeitschriften. Dann nach langem Suchen fand ich die Lösung: Der legendäre Amateurastronom aus unseren Breiten, Don Alfredo de la Tornado sagte in einer klaren Minute ( das war eine Sternstunde der Menschheit ) folgenden Satz:

" Zieht euch warm an "

Wie ein Blitz durchfuhr es mich da: Das wars, das war das wonach ich so lange gesucht hatte. Dieser geniale Satz mit seiner großen Weisheit bangt in sich die Erfahrung so mancher in großer Kälte durchschüttelte Nacht. Einer frierenden Menschheit hinterlies dieser große Denker diese Erkenntnis.

Diesen Aufschrei eines frierenden Beobachters, ( Siehe oben aus unserem Beobachtungsbuch ) wird es fürderhin nicht mehr geben.

Alfred Sturm

Astronomische Vorschau: Saturn stationär.

Im vergangenen Dezember stand der Planet Saturn in Opposition zur Sonne. Aber am 13.2. 1973 um 20 Uhr ist Saturn stationär und wieder rechtläufig.

In der Opposition sind die oberen Planeten die ganze Nacht sichtbar, das heißt der Planet geht bei Sonnenuntergang auf und bei Sonnenaufgang unter. Auch sind bei der Opposition die Planeten sehr hell.

Die unteren Planeten ( Merkur, Venus ) treten nicht in Opposition sie durchgehen vielmehr alle paar Jahre die Sonne.

Peter Geffert

Übrigens...

wußten Sie, daß das Jahr 1973 das Copernicus Jahr ist. Bei Jubiläumsjahren ist das so eine Sache, plötzlich denkt alle Welt an den Gelehrten, jetzt erscheinen auch Gesamtausgaben seiner Werke (Ein Geschicht muß auch gemacht werden) Sie und da erwähnt vielleicht auch einmal ein Lehrer seinen Namen. In diesem Zusammenhang gefällt mir ein Vorschlag sehr: Warum im Lateinunterricht immer nur Cicero oder Cäsar lesen, warum eigentlich nicht auch Copernicus, seine Schriften wurden alle in Latein verfasst.

Übrigens ...

wußten Sie, daß Copernicus auch griechische erotische Literatur in Latein übersetzt hat.

A. Sturm

## Einladung!

Die Vortragstätigkeit im Vortragsraum der Starkenburg - Sternwarte beginnt am Dienstag den 13. Februar. Vorgesehen sind zuerst einmal 12 Abende Einführung in die Astronomie. Dabei sollen vor allem die Gebiete behandelt werden die den Amateuren interessieren, abgestimmt auf den Anfänger. Einige Mitglieder des astronomischen Arbeitskreises haben sich als Dozenten zur Verfügung gestellt, die Aufteilung der Vortragsthemen erfolgt deshalb nach den verschiedenen Interessengebieten der Dozenten. Ich gebe hier eine Aufstellung der Vortragsfolge wieder, wobei sich die Reihenfolge und evtl. die Themen noch geringfügig ändern können.

Die Studienfahrt am Ende des Seminars, nach Heidelberg zur Sternwarte auf dem Königsstuhl, ist eine Tradition der Heppenheim Amateurastronomen und war immer für alle Teilnehmer ein Erlebnis.

- |            |  |               |                 |
|------------|--|---------------|-----------------|
| 1. Abend:  | Einführung in die einzelnen Sachgebiete die in der Folge der Vortragsreihe behandelt werden,           | Vortragender: | A. Sturm        |
| 2. Abend:  | Unsere Sonne .....   | "             | : A. Sturm      |
| 3. Abend:  | Planeten .....   | "             | : O. Guthier    |
| 4. Abend:  | Der Mond .....   | "             | : Lucie Kuhn    |
| 5. Abend:  | Die Kometen .....  | "             | : O. Guthier    |
| 6. Abend:  | Werden und vergehen der Sterne ...   | "             | : A. Sturm      |
| 7. Abend:  | Die Geschichte der Astronomie ....   | "             | : U. Lehmann    |
| 8. Abend:  | Mathematik für Amateur-Astronomen..  | "             | : F. Meissner   |
| 9. Abend:  | Elektronik für Nachführungen .....   | "             | : G. Wattendorf |
| 10. Abend: | Leben auf anderen Planeten .....   | "             | : G. Schmidt    |
| 11. Abend: | Die Fernrohre des Amateur-Astronomen   | "             | : A. Sturm      |
| 12. Abend: | Studienfahrt zur Sternwarte Heidelberg bei klarem Himmel auch Beobachtungen<br>Leitung der Fahrt ..... |               | : A. Sturm      |

Die Gebühren für dieses Seminar betragen 20 DM. Bei klarem Himmel sind Beobachtungen auf der Starkenburg - Sternwarte, im Zusammenhang mit den Vorträgen möglich.

Alfred Sturm